



öffentlich

Betreff:

Wohnortnahe Beschulung während der Sanierung

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 22.03.2011

Eingang 902: _____

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, während der Sanierung eine Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule „Am Priesterweg“ in unmittelbarer Wohnortnähe zu prüfen.

In die Prüfung sind neben einer Gesamt-Containervariante für alle Schülerinnen und Schüler auch eine Variante Container plus Nutzung der Räume der Gewoba Potsdam mbH in der Konrad-Wolf-Allee einzubeziehen. Die dort erforderlichen Ausnahmegenehmigungen (Raumgröße und Raumhöhe) sind mit dem Staatlichen Schulamt und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zu klären.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Mai 2011 über die Ergebnisse der Prüfung zu informieren.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium: _____

Sitzung am: _____

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit Mitte vergangenen Jahres wissen die zuständigen Fachbereiche und der KIS, dass die Sanierung plus Neubau eines Verbinders der künftigen Stadtteilschule in Drewitz mit Beginn der Sommerferien 2011 beginnen werden. Immer noch nicht abschließend geklärt ist die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler unter Einbeziehung ihrer spezifischen Besonderheiten – Grundschule, eine große Anzahl von Schülern mit dringendem Förderbedarf. Trotz zahlreicher Vorschläge durch die Schulleitung und die im Stadtteil ansässigen Kitas und Horte hat die Verwaltung keine von allen Seiten akzeptable Lösung - und vor allem rechtzeitige Lösung - vorlegen können. In die Prüfung sollte eine Nachnutzung der Container für die sich anschließenden Sanierungen der Kitas im Wohngebiet eingeschlossen werden.